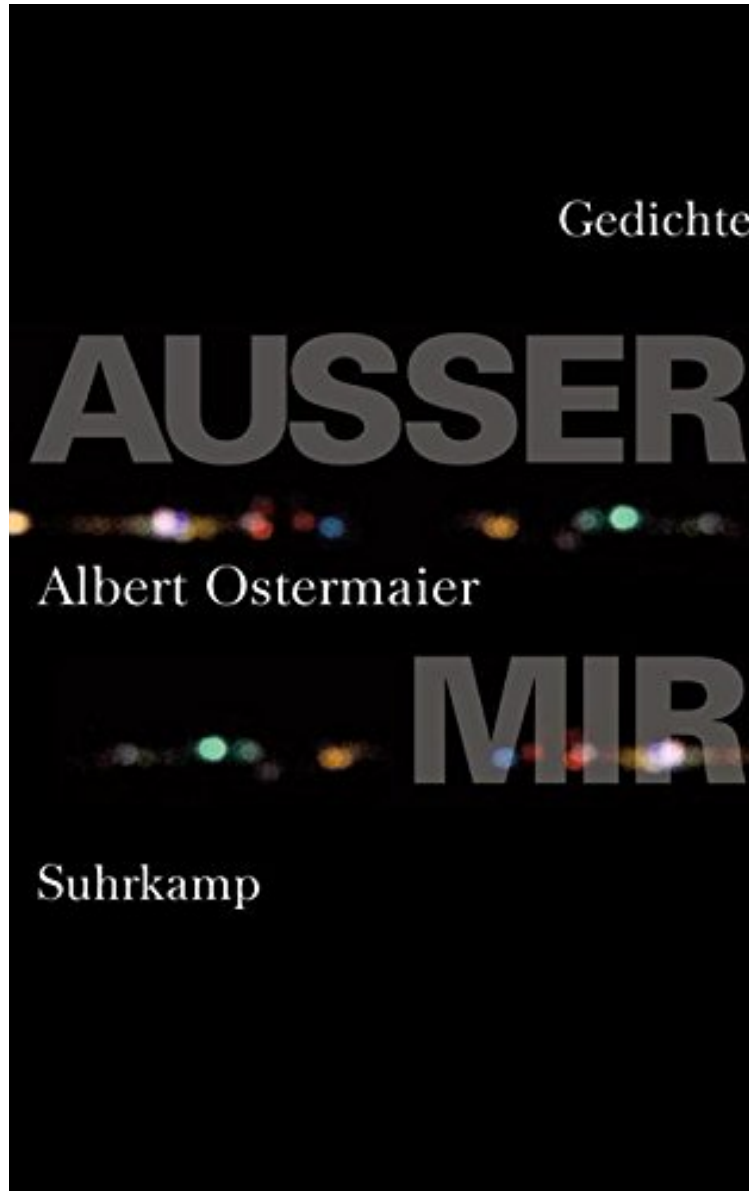


[Download] Auer mir

Auer mir

Von Albert Ostermaier

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #756000 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-15Erscheinungsdatum: 2014-09-15File Name: B00N94JA28 | File size: 53.Mb

Von Albert Ostermaier : Auer mir before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auer mir:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aussergewöhnlich gut!Von KathrinieEin Paukenschlag, atemlos, ja atemberaubend, welch eine Inspiration! Gleich dem

ersten Gedicht verfiel ich, "Les amants", und so geht es weiter, rasant, kommalos, eindringlich, behrend.

Kurzbeschreibung Auer mir - ein ambivalenter, undurchdringlicher Zustand, dessen Facetten bei einem unserer besten Lyriker (Peter von Becker) vollständig in seinen Assoziationen ausgeleuchtet, durchgespielt, neu kombiniert werden. Wenn es ein Auer mir gibt, muss auch ein Auer dir existieren: Spannt sich im Dazwischen der Raum, in dem Liebe möglich wird (bis du wiederkommst bleib ich/vernarrt und lern dein Alphabet) - oder sich verfehlt (wenn du mit mir fertig bist und/mich aus deinem Leben trittst/dich Angst mit einem anderen triffst)? Und wann ist, Mann oder Frau, Auer sich? Im Beklagen des Tagwerks im zerbrechlichsein ein Trost/fr den Anfang der Nacht. Wie fühlt es sich an, bei mir ohne mich zu sein? Wenn der Tod sich wie das Leben/benimmt könnte ich mich selbst/abschaffen Auer mir ersprte, in der hymnischen Feier der Sinne wie der psalmenhaften Verzweiflung über schwarze Bodenlosigkeit, subjektive Situationen wie objektive Gegebenheiten. Albert Ostermaiers neue Gedichte verbinden in gelassener Radikalität die Pole von Vorwärtsströmen und Haltsuche bis in die Wortzwischenräume, sie pendeln genau dosiert zwischen Atemlosigkeit und reflexivem Herbeizitiere der dichterischen Tradition. Sie sprengen im Gefühl die Abstraktion auf, platzieren neben expressiven Bildern meditative Betrachtungen, kurz: Sie handeln vom Höchsten und vom Tiefsten, Mittellagen existieren nicht, in immer neuen Bildern. Pressestimmen Da Ostermaiers metaphorreiche Momentaufnahmen nicht selten in eine Hermetik einmünden, bedarf es einer engagierten Leserschaft. Doch genau darin liegt der Reiz seiner Kompositionen begründet. Lesen bedeutet weniger Aneignung als Annäherung. Björn Hayer, Landshuter Zeitung 26.07.2014 Pathos und Dringlichkeit bestimmen die Gedichte. Auf filigrane Sprachakrobatik, gebärdliche Sprachkepsis kommt es nicht an. Rauh, hart, Schlag auf Schlag, zielt Ostermaiers Lyrik auf das Ganze. Christian Metz, Frankfurter Allgemeine Zeitung 15.11.2014...da ist er wieder, der typische Ostermaier-Ton, der die Leser und Hörer seiner Lyrik schtig macht, der sie mitnimmt auf riskante Erfahrungsreisen und zu stillen Vergewisserungen, der im rasenden Puls schlägt und in zartesten Schwingungen verharrt. Angela Bachmair, Augsburger Allgemeine 03.12.2014 Die Welt Ostermaiers in Ostermaiers Poesie entdecken ist ein spannendes Unterfangen, dem kein Ende zu entnehmen ist. Klaus Hübner, Westzeit 12/2014-1/2015 Kurzbeschreibung Auer mir - ein ambivalenter, undurchdringlicher Zustand, dessen Facetten bei einem unserer besten Lyriker (Peter von Becker) vollständig in seinen Assoziationen ausgeleuchtet, durchgespielt, neu kombiniert werden. Wenn es ein Auer mir gibt, muss auch ein Auer dir existieren: Spannt sich im Dazwischen der Raum, in dem Liebe möglich wird (bis du wiederkommst bleib ich/vernarrt und lern dein Alphabet) - oder sich verfehlt (wenn du mit mir fertig bist und/mich aus deinem Leben trittst/dich Angst mit einem anderen triffst)? Und wann ist, Mann oder Frau, Auer sich? Im Beklagen des Tagwerks im zerbrechlichsein ein Trost/fr den Anfang der Nacht. Wie fühlt es sich an, bei mir ohne mich zu sein? Wenn der Tod sich wie das Leben/benimmt könnte ich mich selbst/abschaffen Auer mir ersprte, in der hymnischen Feier der Sinne wie der psalmenhaften Verzweiflung über schwarze Bodenlosigkeit, subjektive Situationen wie objektive Gegebenheiten. Albert Ostermaiers neue Gedichte verbinden in gelassener Radikalität die Pole von Vorwärtsströmen und Haltsuche bis in die Wortzwischenräume, sie pendeln genau dosiert zwischen Atemlosigkeit und reflexivem Herbeizitiere der dichterischen Tradition. Sie sprengen im Gefühl die Abstraktion auf, platzieren neben expressiven Bildern meditative Betrachtungen, kurz: Sie handeln vom Höchsten und vom Tiefsten, Mittellagen existieren nicht, in immer neuen Bildern.